

Schulinternes Curriculum  
im Fach Katholische Religionslehre



Schulinternes Curriculum

**Katholische Religion**

Sekundarstufe I und II

Fassung Oktober 2025

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



1. Präambel
2. Grundlagen der Leistungsbewertung
  - 2.1 Grundlagen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I
  - 2.2 Grundlagen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II
    - 2.2.1 Klausuren
    - 2.2.2 Facharbeit
  - 2.3 Leistungsbewertung im Distanzunterricht
3. Hausaufgaben-Konzept
4. Lehrbücher und Medien
5. Curriculum Jahrgangsstufe 5
6. Curriculum Jahrgangsstufe 6
7. Curriculum Jahrgangsstufe 7
8. Curriculum Jahrgangsstufe 8
9. Curriculum der Jahrgangsstufe 9
10. Curriculum der Jahrgangsstufe 10
11. Einordnung der Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I unter die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW
12. Integration von Zielen und Inhaltsbereichen der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung
13. Curriculum der Einführungsphase EF
14. Curriculum der Qualifikationsphase Q1
15. Curriculum der Qualifikationsphase Q2
16. Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung in der Jahrgangsstufe 6
17. Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung in der Jahrgangsstufe EF

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## 1. Präambel

Neben den vielfältigen spirituellen Angeboten der Schulseelsorge ist der konfessionell erteilte Religionsunterricht am Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium ein zentraler Bestandteil der religiösen Erziehung sowie unseres gemeinsamen Schullebens.

Für uns als katholische Schule ist die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht selbstverständlich.

Der Unterricht wird von den folgenden theologischen Dimensionen bestimmt:

- der jüdisch-christlichen Tradition (AT/NT);
- der Botschaft Jesu Christi in ihrer Bedeutung für Leben heute;
- der Entwicklung der Kirche und der Rolle der Kirche in der Welt von heute;
- dem Christentum in seinen Beziehungen zu den Weltreligionen;
- der ethischen Dimension des Christentums sowie der Verantwortung der Christen für die Welt.

Neben der Vermittlung fundierten Wissens ist der Religionsunterricht am St.-Angela-Gymnasium auch ein Ort, der der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen sowie der Suche nach dem Sinn des Lebens im Alltag der Schule Raum verleiht.

Wir haben es uns dabei zum Ziel gesetzt, unsere Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, innerhalb einer solidarischen Gemeinschaft eine eigene religiöse Identität auszubilden, auf deren Grundlage menschliches Leben gelingt.

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## 2. Grundlagen der Leistungsbewertung

### 2.1. Grundlagen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 22 SchulG-EBK, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I NRW).

Dementsprechend gilt am St.-Angela-Gymnasium insbesondere:

- Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).
- Eine besondere Bedeutung kommt der mündlichen Leistung im Religionsunterricht zu.

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kursheft/Klassenbuch vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern zusammen mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie auf Anfrage Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

#### Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:

- Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI NRW Kapitel 3. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



- wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (z.B. Heft oder Schnellhefter) eingesammelt und kann maximal bis zu 25 % in die Benotung eingehen.
  - üben die Schülerinnen und Schüler in den durchgeführten Unterrichtsvorhaben zu verschiedenen Schwerpunkten freie Formen der eigenständigen Erarbeitung ein (z.B. Lapbook; Stationenlernen etc.) und stellen diese vor.
  - schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistungen in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen der APO-SI § 6, Absatz 2.
- In den Jahrgangsstufen 7 bis 10
    - schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistungen in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen der APO-SI § 6, Absatz 2.
    - führen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt (z.B. Schöpfungsprojekt, Psalmenbuch, Flyer „Jugendkirche“ ...) durch.
    - erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio (z.B. Stationenlernen, Lerntagebuch...). Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.

## 2.2 Grundlagen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 f. APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe II beschlossen.

Die Wertschätzung geht der Leistungsmessung voraus. Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen; im Fach Katholische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereichen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.

Leistungsbewertung findet in einem kontinuierlichen Prozess statt und bezieht sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern im unterrichtlichen Zusammenhang erbrachten Leistungen.

Dazu zählen:

- Klausuren
- Sonstige Mitarbeit

Beide Bereiche werden am Ende des Schulhalbjahres einzeln zu einer Note zusammengefasst und gleichermaßen gewichtet. Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs des Schülers /der Schülerin berücksichtigen.

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Auch in der Sekundarstufe II muss es leistungsfreie Räume geben, da sie gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

## Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zu Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im Kursbuch vermerkt, die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert. Für den Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Oberstufe eine Übersicht zu Kriterien und Prinzipien der Beurteilung.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Eine Leistungsrückmeldung erfolgt auf Wunsch des Schülers/der Schülerin jederzeit, spätestens zum Quartalsende.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie auf Anfrage Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

## 2.2.1 Klausuren

Die Fachkonferenz Katholische Religionslehre vereinbart in Bezug auf Klausuren:

- Dauer und Anzahl der Klausuren

Jahrgangsstufe	Halbjahr	Anzahl	Dauer in Minuten
EF	1	1	90
EF	2	2	90
Q1	1	2	135 GK 180 LK
Q1	2	2	135 GK 180 LK
Q2	1	2	180 GK 225 LK
Q2	2	1	Die Dauer der Klausur unter Abiturbedingungen orientiert sich an den Zeiten für das schriftliche Abitur gemäß §32 Abs. 2 APO-GOST

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



- Als Aufgabentyp wird vor allem die Textaufgabe gewählt, da diese z.Zt. allein abiturrelevant ist, d.h.:
  - Erschließung und Bearbeitung biblischer und anderer fachspezifischer Texte;
  - unter Nachweis inhalts- und methodenbezogener Kenntnisse
  - und Beachtung sprachlicher und formaler Richtigkeit
- Die Beurteilung erfolgt durch ein kriterienorientiertes Bewertungsraster (Punktesystem).
- Die Aufgabenformulierungen entsprechen der für die Abiturprüfung vorgesehenen und den Schülern zu Beginn der EF in Übersichtsform ausgehändigten Operatoren des Faches Katholischer Religionslehre.
- Alle Anforderungsbereiche werden in der Aufgabenstellung abgedeckt.
- Inhalts- und Darstellungsleistungen werden gemäß der Vorgaben des Zentralabiturs im Verhältnis 80% zu 20% gewertet.
- Die Kriterien der Darstellungsleistungen entsprechen den Vorgaben des Zentralabiturs.
- Innerhalb des ersten Jahrgangs der Q-Phase kann die erste Arbeit im zweiten Schulhalbjahr durch eine Facharbeit ersetzt werden.
- Das Anfertigen von Klausuren wird – in Teilbereichen – im Unterricht eingeführt und geübt.

## 2.2.2 Facharbeit

Die Facharbeit bietet vielfältige Möglichkeiten, das Wechselverhältnis von Leben und Glauben mit größerer Eigenständigkeit zu untersuchen. Im Fach Katholische Religionslehre bieten sich z.B. folgende Themen- und Aufgabenbereiche für Facharbeiten an:

- Interpretation weiterer Textbeispiele aus literarischen Gattungen, die im Unterricht bearbeitet wurden (wie Gleichnisse, Wundererzählungen, Hymnen in beiden Teilen der Heiligen Schrift), ggf. im Vergleich von Auslegungen, Verfremdungen und künstlerischer Bearbeitung
- Spuren des Glaubens am Ort und in der Region: regionale Bräuche (Gottestracht, Reliquienverehrung, Bruderschaften); Kirchenbau; religiöse Erziehung im Kindergarten; Umgang mit dem Tod (Sterbebegleitung, Riten, Trauerarbeit);
- Juden und Christen (Geschichte, jüdisch-christlicher Dialog, liturgische und lehramtliche Texte)
- Religion an Knotenpunkten des Lebens (Geburt; Hochzeit), ggf. im Vergleich von christlicher mit islamischer oder mit säkularer Deutung und Begleitung
- ...

Beim Erstellen der Facharbeit im Unterrichtsfach Katholische Religion ist neben den allgemeingültigen Kriterien folgendes zu berücksichtigen:

- deutlich erkennbarer Bezug zu theologischen, ethischen und/oder kirchengeschichtlichen Fragestellungen (Eine Begrenzung der Themen auf nur christliche Problemstellungen ist nicht zwingend vorgesehen).

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



- auf der Basis von religiösen Grundlagentexten, z.B. Heilige Schriften, religiöse Sekundärliteratur etc. (Eine reine Orientierung an zusammenfassenden Lexikonartikeln ist nicht erwünscht).
- Sichere Verwendung und klare Definition von theologischen Fachbegriffen
- Beachtung des Unterschieds zwischen Theologenmeinungen und offiziellen Kirchendokumenten
- keine Beschränkung auf die Darstellung eines Sachverhalts, sondern angemessene eigenständige theologische bzw. ethische Wertung

Darüber hinaus gehen nachfolgende Kriterien in unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung mit ein:

## I) Formale Gestaltung

### Titelblatt

Das Titelblatt enthält die notwendigen Angaben:

- Name, Jahrgangsstufe/Kurs
- Ort
- Fach/Kurslehrer
- Thema

### Äußerer Eindruck, Layout

(Schriftgröße, Zeilenabstand, Seitenränder etc.)

### Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

### Umfang

8 bis 12 Textseiten (bzw. nach Absprache mehr)

### Sprache:

- Grammatik, Zeichensetzung, Orthographie
- Allgemeinsprachlicher Ausdruck
- Sichere Verwendung und klare Definition von theologischen Fachbegriffen

### Korrekte Zitierweise, Quellenangaben

Die Quellenangaben (auch aus der Bibel) sind korrekt und einheitlich.

### Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis ist in Bezug auf die in der Facharbeit verarbeiteten Literatur und Quellen vollständig, alle Angaben sind korrekt.
- Die verwendete Literatur ist formal korrekt und alphabetisch nach Autorennamen aufgeführt.

### Eigenständigkeitserklärung

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## II) Thema und Heranführung an die Arbeit

### Thema

- Eine Schwerpunktsetzung ist vorhanden.
- Eine Gliederung in sinnvolle (Unter)Themen ist vorhanden.
- Das Thema ist umgesetzt.

### Einleitung

- Das Thema ist eingegrenzt und eine zentrale Problem-/Fragestellung ist eigenständig entwickelt worden.
- Eine Begründung der Themenwahl ist nachvollziehbar vorhanden.
- Das methodische/inhaltliche Vorgehen wird ersichtlich.

## III) Auseinandersetzung mit dem Thema (Hauptteil) und Wissenschaftlichkeit

### Logischer Aufbau/Argumentation

- In der Bearbeitung des Themas ist eine logische Struktur und Stringenz der Argumentation vorhanden.
- In der Bearbeitung des Themas wird eine wissenschaftliche Distanz eingenommen.

### Inhaltliche Stringenz/Nachvollziehbarkeit

- Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist sachlich korrekt.
- Die Ausführungen und Ergebnisse sind angemessen und nachvollziehbar.

### Selbstständige Leistung

- Eine eigenständige Meinung wird entwickelt und begründet.
- Wissenschaftliche Positionen werden angemessen berücksichtigt und reflektiert.

### Problemverarbeitung

- Die gegebene Problemstellung wird sachangemessen, vollständig, und tatsächlich richtig erfasst, analysiert und dargestellt.

### Umgang und Auswertung mit Literatur und Quellen

- Der Facharbeit ist eine gewissenhafte Unterscheidung zwischen der Darstellung der Fakten, der Einsichten anderer und der eigenen Meinung zu entnehmen.
- Zitate sind (auch in Relation zur eigenen Meinung) angemessen eingebunden.
- Die Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt analytisch und nicht nur phrasenhaft.

### Fachsprache

- Fachsprachliches Vokabular ist angemessen, richtig eingesetzt und angewandt.

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Literatur

- Die Literatur ist themenbezogen.
- Eine Ausgewogenheit von Print- und anderen Medien ist vorhanden.

## IV) Reflexion

### Fazit

- Ein Bezug zu den in der Einleitung formulierten Zielen wird hergestellt
- Die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit werden rückblickend noch einmal auf den Punkt gebracht.
- Nachweis der Urteils- und Kritikfähigkeit

### Ertrag der Arbeit

- Die Ergebnisse bzw. gewonnenen Einsichten sind vertieft, abstrahierend, selbstständig und kritisch.

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## 2.3 Leistungsbewertung im Distanzunterrichtes

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Möglichkeiten der Präsentation von Arbeitsergebnissen im Rahmen des Distanzunterrichtes:

mündlich	<ul style="list-style-type: none"><li>• über Audiofiles/Podcasts</li><li>• Erklärvideos</li><li>• Videosequenzen</li><li>• Im Rahmen von Videokonferenzen</li></ul>
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"><li>• Projektarbeiten</li><li>• Lerntagebücher</li><li>• Portfolios</li><li>• Ausgearbeitete Texte</li><li>• Essays</li></ul>

Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann

(Quelle:[https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung\\_zur\\_lernfoerderlichen\\_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf](https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf))

## Beispiele für digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

### Erstellung von Erklärvideos

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/>

### Erstellung von Tonaufnahmen

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Rechtliche Grundlagen

### Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>

### Creative Common Lizenzen

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/>

### Allgemeine Informationen Daten und Informationssicherheit

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/datenschutz-datenschutz-warum-datenschutz-und-datensicherheit-wichtig-sind/>

## 3. Hausaufgabenkonzept

siehe Hausaufgabenkonzept des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums vom 23. Juni 2010

## 4. Lehrbücher und Medien

In der Sekundarstufe I

Klasse 5/6 (G9)                      Leben gestalten 1 (Klett/Auer)

Klasse 7/8 (G9)                      Leben gestalten 2 (Klett/Auer)

Klasse 9/10 (G8)                    Leben gestalten 3 (Klett/Auer)

In der Sekundarstufe II (EF, Q1, Q2) arbeiten wir im katholischen Religionsunterricht mit dem Lehrwerk „Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe“ (Westermann).

Neben den oben genannten Unterrichtswerken gehört die Einheitsübersetzung der Bibel zu den Grundlagen des Unterrichts

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## 5-10. Curricula für die Sekundarstufe I in tabellarischer Form

### Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 1: „Ein Aufbruch ins Ungewisse – die Geschichte von Abraham und Sara“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> </ul>			<p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>			<p>Weltreligionen im Dialog (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die enge Beziehung zwischen Gott und Mensch mit all ihren Höhen und Tiefen findet ihren Ausdruck in den Vätergeschichten des AT. Am Beispiel von Abraham und Sara sollen die Schüler Angst, Zweifel aber auch Vertrauen als Grunderfahrungen des Menschseins reflektieren.</p>								
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</li> <li>erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</li> </ul>			<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40</li> <li>vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41</li> <li>beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44</li> <li>erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45</li> </ul>			<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schauplätze der Patristik: Fruchtbare Halbmond</li> <li>Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los</li> <li>Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara</li> <li>Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung</li> <li>Gen 22: Die Opferung Isaaks – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe</li> </ul> </li> <li>Abraham Stammvater des Glaubens für Juden, Christen und Muslime</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i> nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</li> <li>- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Karten (historisch, geographisch)</li> <li>• Internetrecherche (vgl. Methodenseite 237 im Buch)</li> <li>• Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ... (vgl. Methodenseite 236 im Buch)</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</li> </ul> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
--	---	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 2: „Gott erfahren - Beten“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> <li>bildliches Sprechen von Gott</li> <li>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>Weltreligionen im Dialog (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Gebete stellen einen zentralen Aspekt der Beziehung zwischen Mensch und Gott dar, der auch im Schulalltag am Beginn eines jeden Schultages seinen festen Platz hat. Die UE setzt bei den Vorerfahrungen der SuS an und setzt es sich zum Ziel, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gebetsformen und -anlässen zu fördern.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</li> <li>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott, K7</li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9</li> <li>prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Sinn des Betens</li> <li>Gebetsformen (z. B. Dank, Bitte, Klage, Lob)</li> <li>Gebetshaltungen und Gebetsorte</li> <li>Grundgebete der Kirche (z.B. Vaterunser, Ave Maria)</li> <li>Psalmen – die ältesten Gebete im AT</li> <li>Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellen einer ökumenischen Gebetsmappe in Kooperation mit dem evangelischen Religionsunterricht.</li> <li>Methoden der Bildbetrachtung und Bildbeschreibung (vgl. Methodenseite 236 im Buch)</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</li><li>- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Internetrecherche (vgl. Methodenseite 237 im Buch)</li></ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</b></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 3: „Die Bibel – Das Buch der Bücher“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Sprechen von und mit Gott (IF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bibel als Buch</li> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Für die fundierte Arbeit im RU, in dem die Heilige Schrift als zentrales Glaubensdokument in vielen Themenbereichen relevant ist, ist es für die SuS unumgänglich, dass sie im Umgang mit der Bibel Sicherheit erwerben.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,</li> <li>- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35</li> <li>- konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36</li> <li>- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37</li> <li>- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>- deuten Namen und Bildworte von Gott. K7</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Aufbau der Bibel</li> <li>• Nachschlagen von Bibelstellen (Abkürzungen)</li> <li>• Die Entstehung der Bibel (AT und NT)</li> <li>• Sprachen der Bibel (griechisch und hebräisch)</li> <li>• Die Evangelien: Frohe Botschaft durch die Osterbrille</li> <li>• Die Bibel als Heilsgeschichte</li> <li>• Die Bibel in unserem Alltag</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachschlagen von Bibelstellen (vgl. Methodenseite 235 im Buch)</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 4: „Innehalten und sich erinnern: Feste feiern“

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Sprechen von und mit Gott (IF2)    Jesus, der Christus (IF3)    Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4)    Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7) <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott    • Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit    • Feste des Glaubens    • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>		
<b>Lebensweltliche Relevanz</b> Auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft sind die großen kirchlichen Feste wie auch die Spendung der Sakramente durchaus präsent. Die UE setzt es sich zum Ziel, diese Ereignisse in den größeren Kontext des Kirchenjahres bzw. des konkreten Glaubensvollzugs einzuordnen.		
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>  <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</li> <li>- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9</li> <li>- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33</li> <li>- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>  <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Feste des Kirchenjahres             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Kirchenjahr</li> <li>○ Liturgische Farben und Symbole</li> <li>○ Gedenktage der Heiligen; im Besonderen der Heiligen Angela</li> </ul> </li> <li>• Christliche Bräuche und Rituale             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schwerpunkt: Der Osterfestkreis <b>oder</b></li> <li>○ Advent und Weihnachten</li> </ul> </li> <li>• Die Sakramente der Kirche</li> </ul> <i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung einer Präsentation (z.B. Referat, Plakat, Ausstellung, Collage) (vgl. Methodenseite 234 im Buch)</li> <li>• Erfahrung christlichen Feierns (im Zusammenhang mit Schulseelsorge; z.B. Vorbereitung eines Schulgottesdienstes)</li> <li>• Internetrecherche (vgl. Methodenseite 237 im Buch):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <a href="https://www.katholisch.de/glaube/unser-kirchenjahr">https://www.katholisch.de/glaube/unser-kirchenjahr</a></li> <li>○ <a href="https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/weitere-gedenk-und-feiertage/christliche-feiertage.html">https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/weitere-gedenk-und-feiertage/christliche-feiertage.html</a></li> </ul> </li> </ul> <p>(Letzter Zugriff 26.08.2025)</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, HK4</p>	<p>- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.</p>	<p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 5: „Leben mit der Thora - Grundzüge des Judentums“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Weltreligionen im Dialog (IF6) <span style="float: right;">Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> <li>• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Unsere Gesellschaft zeichnet sich zunehmend durch ein Neben- und Miteinander von Menschen aus, die verschiedenen Religionen zugehörig sind (oder eher agnostisch leben). Um zu verstehen, was Menschen in anderen Religionen wichtig ist, liegt es nahe, sich mit dem Judentum zu beschäftigen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</li> <li>- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40</li> <li>- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41</li> <li>- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44</li> <li>- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45</li> <li>- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen Glaubens - Was wir wissen und gerne wissen würden</li> </ul> <p>Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen</li> <li>• Ein Raum zum Gebet: Synagoge als liturgischen Raum kennenlernen und in ihrer Funktion mit unserem Kirchengebäude vergleichen</li> <li>• Grundvollzüge religiösen Lebens (Gebet, Bekenntnis)</li> <li>• Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich</li> <li>• Feste feiern im Jahreslauf</li> <li>• Speisevorschriften</li> <li>• Die Bedeutung von Thora und Bibel für die Religionsgemeinschaften</li> <li>• Berufung auf Abraham</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

	<p>- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden eigenständigen Erarbeitens: Lernplan, Stationenlernen</li><li>• Internetrecherche (vgl. Methodenseite 237 im Buch)<ul style="list-style-type: none"><li>○ <a href="http://www.religionen-entdecken.de">www.religionen-entdecken.de</a> (Letzter Zugriff 26.08.2025)</li></ul></li><li>• Arbeit mit Filmen/Filmausschnitten:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Bar Mitzwa; Sabbat; Schma Israel; <a href="https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=7399">https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=7399</a> (Letzter Zugriff 25.08.2025)</li></ul></li></ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
--	---	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 1: „Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazareth“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Jesus der Christus (IF3) <span style="float: right;">Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF5)</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <span style="float: right;">• Grundmotive und Gestalten der Bibel</span></li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die Auseinandersetzung mit der Person Jesu setzt eine Beschäftigung mit den historischen sowie gesellschaftlichen Bedingungen seiner Zeit voraus. Die UE setzt sich zum Ziel, die SuS mit den notwendigen Hintergrundinformationen vertraut zu machen, indem sie Grundzüge des Judentums sowie die historische, gesellschaftliche und politische Situation zur Zeit Jesu kennenlernen und die Person Jesu vor diesem Hintergrund einordnen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3</li> <li>- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14</li> <li>- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16</li> <li>- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17</li> <li>- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18</li> <li>- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Land, in dem Jesus lebte</li> <li>• Beschreibung der historischen, gesellschaftlichen und politischen Situation zur Zeit Jesu</li> <li>• Grundzüge jüdischen Lebens und Glaubens</li> <li>• Begegnungsgeschichten mit Jesus, <b>z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)</li> <li>○ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)</li> <li>○ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)</li> <li>○ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)</li> </ul> </li> <li>• Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Z.B. das Gleichnis vom verlorenen Sohn</li> </ul> </li> <li>• Jesus als Christus bekennen</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Bibelarbeit</li> <li>• Umgang mit Karten (historisch, geographisch)</li> <li>• Umgang mit Sachtexen (z.B. Lexika)</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</li> <li>- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1</li> <li>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ... (vgl. u.a. Methodenseite 238 im Buch)</li> </ul> <p><i>Fächerübergreifende Kooperation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. mit Geschichte             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Römisches Weltreich und Kultur</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden</i></p>
---	---	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 2: „Das Evangelium breitet sich aus - Anfänge der Kirche“

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 4) <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfänge der Kirche</li> </ul>			Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF5) <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>		
<b>Lebensweltliche Relevanz</b> Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen					
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>  <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2</li> <li>erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</li> </ul>		<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20</li> <li>erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21</li> <li>beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22</li> <li>erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23</li> <li>erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31</li> <li>konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham),</li> </ul>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>  <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)</li> <li>Menschen christlichen Glaubens im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur             <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben in der jungen Kirche / Gemeinde</li> <li>Ichtys (Funktion von Symbolen)</li> <li>Christenverfolgung (und Verfolgung heute)</li> </ul> </li> <li>Kaiser Konstantin – Christentum wird Staatsreligion</li> </ul> <i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf.: Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>Ggf. Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – mit inneren Augen sehen – Bildliche Darstellungen)</li> <li>Ggf. Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel</li> <li>EKD-Online-Quiz: Paulus             <ul style="list-style-type: none"> <li><a href="http://bibel-spiele.net/paulus/start.html">http://bibel-spiele.net/paulus/start.html</a> (Letzter Zugriff 25.08.2025)</li> </ul> </li> <li>Escape Game: Paulus</li> </ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b> siehe Grundsätze zur Leistungsüberprüfung	

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	<p>was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38</li></ul>	<p><i>Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 3: „Wozu Kirche gut ist? – Gemeinschaft auf dem Weg“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Gemeinde</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Kirche besteht mitten in der Gesellschaft und hat es mit denselben Menschen wie der Staat zu tun. Es stellt sich die Frage nach dem Spezifikum der Kirche: gerade in der Frage nach dem ‚Wozu‘ werden institutionelle, aber auch persönliche Aufgaben und Ausrichtungen thematisch, die nicht aus den Augen verloren werden dürfen, wenn sie die Kirche Jesu Christi bleiben will.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)</li> <li>- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)</li> <li>- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)</li> <li>- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li> <li>- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grunddienste der Kirche</li> <li>• „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ... und Ökumene</li> <li>• „Kirche weltweit“</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interview mit der Schulseelsorgerin vorbereiten und durchführen (vgl. Methodenseite 240 im Buch)</li> <li>• Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Misereor, Adveniat, Missio, Brot für die Welt, ...</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> Siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li><li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li></ul>		<p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 4: „Sich hingeben an Gott - Grundzüge des Islam“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Weltreligionen im Dialog (IF6) <span style="float: right;">Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> <li>Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Unsere Gesellschaft zeichnet sich zunehmend durch ein Neben- und Miteinander von Menschen aus, die verschiedenen Religionen zugehörig sind (oder eher agnostisch leben). Um zu verstehen, was Menschen in anderen Religionen wichtig ist, liegt es nahe, sich nach der Auseinandersetzung mit dem Judentum im ersten Halbjahr, sich mit der zweiten uns am nächsten stehenden Religionen, dem Islam zu beschäftigen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2</li> </ul> <p>achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40</li> <li>vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41</li> <li>beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44</li> <li>erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen islamischen Glaubens - Was wir wissen und gerne wissen würden</li> </ul> <p>Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen</li> <li>Berufung auf Abraham</li> <li>Ein Raum zum Gebet: Moschee als liturgischen Raum kennenlernen und in ihrer Funktion mit unserem Kirchengebäude vergleichen</li> <li>Grundvollzüge religiösen Lebens (5 Säulen des Islam)</li> <li>Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich</li> <li>Feste feiern im Jahreslauf</li> <li>Speisevorschriften</li> <li>Die Bedeutung von Koran und Bibel für die Religionsgemeinschaften</li> <li>Jesus im Islam</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

	<ul style="list-style-type: none"><li>- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</li><li>- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50</li></ul>	<p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden eigenständigen Erarbeitens: Lernplan, Stationenlernen</li><li>• Internetrecherche<ul style="list-style-type: none"><li>○ <a href="http://www.religionen-entdecken.de">www.religionen-entdecken.de</a> (Letzter Zugriff 25.08.2025)</li></ul></li><li>• Arbeit mit Filmen/Filmausschnitten:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Ramadan; Schahada; Mädchen im Islam <a href="https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=7400">https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=7400</a> (Letzter Zugriff 25.08.2025)</li><li>○ 5 Säulen des Islam <a href="https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=7161">https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=7161</a> (Letzter Zugriff 25.08.2025)</li></ul></li></ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 5: „Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</li> <li>• die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Es ist für die SuS von großem persönlichen Gewinn zu erkennen, dass jeder Mensch eine einzigartige Persönlichkeit mit einer unantastbaren Würde ist, die aus der Gotteskindschaft stammt. Als junge heranwachsende Menschen sollen die SuS ihre zunehmende Verantwortung für die Schöpfung erkennen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</li> <li>- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</li> <li>- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2</li> <li>- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf , K2</li> <li>- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4</li> <li>- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen)</li> <li>• Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung</li> <li>• Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)</li> <li>• „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt, erarbeitet z. B. an einer Ganzschrift</li> <li>• Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung</li> <li>• Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</li> <li>- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<p>Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)</p> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten</b>, z.B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Planet Erde</b> (Originaltitel: Planet Earth), <u>BBC-Dokumentarfilmreihe</u> Großbritannien 2006, 11 Episoden zu 45min/ Kinofilm „Unsere Erde“ 2008. Inhalt: ein umfassendes Porträt der Erde wird anhand spektakulärer Naturaufnahmen gezeichnet.</li> </ul> </li> <li>● <b>Kreative Umsetzung</b> biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen, Lapbook</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsüberprüfung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 6: „Religiöse Sprache – Symbole, Zeichen und Metaphern“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Sprechen von und mit Gott (IF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Gemeinde</li> </ul> <p>Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>In unterschiedlicher Weise teilen Menschen all das, was sie zum Thema Religion bewegt, mit. Menschen bekennen durch ihr Verhalten oder ihre Kleidung ihren Glauben. Oft findet man auch Zeichen und Symbole, die man auf den ersten Blick aus religiösen Zusammenhängen kennt, in anderer Form wieder, z.B. in der Werbung oder als Modeschmuck. Die Schüler sollen für diese Erscheinungsformen sensibilisiert werden und lernen religiöse Zeichen und Symbole im öffentlichen Raum zu erkennen und ihre Bedeutung zu benennen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag SK10</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</li> <li>- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24</li> <li>- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28</li> <li>- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50</li> <li>- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von Sprache</li> <li>• Seine Stimme erheben gegen Ungerechtigkeit</li> <li>• Symbole, Zeichen und Metaphern</li> <li>• Symbolhandlungen</li> <li>• Sakramente</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Bibelarbeit</li> <li>• Internetrecherche (vgl. Methodenseite 237 im Buch)</li> <li>• Ein Interview führen (vgl. Methodenseite 240 im Buch)</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 6-8 Unterrichtsstunden</i></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 1: „Propheten – Gottes Querköpfe“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)      Sprechen von und mit Gott (IF 2)      Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>prophetisches Zeugnis</li> <li>Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die Prophetenbücher stellen uns einzigartige biblische Gestalten vor; Propheten sind Rufende und Gerufene zugleich, zeigen sich politisch und gesellschaftlich unbequem, religiös jedoch unvergleichbar entschieden. Sie transportieren das Wort Gottes und rufen in die Entscheidung. Querkopf in diesem Sinne zu sein, bedeutet analytische Klarheit und persönlich Treue zu bedrohten Werten zu zeigen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)</li> <li>erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)</li> <li>erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)</li> <li>unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien biblischer Prophetie</li> <li>Erstellen von Prophetenportraits anhand biblischer und exegetischer Quellen sowie Rezeptionen in Text und Bild</li> <li>Von Gott gerufen zum Einsatz für Gerechtigkeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen z. B. Amos, Hosea, Deborah, Ester</li> </ul> </li> <li>Deutung prophetischer Rede und prophetischer Symbolhandlungen in der Bibel             <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse prophetischer Texte in ihrem Symbolgehalt, z. B. Jes 6,1- 8/Hos 1,2f./Hos 11,10f/Jer 19,1- 4.10f.</li> </ul> </li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<p>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Propheten im interreligiösen Vergleich             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erschließung der Bedeutung alttestamentlicher Propheten im Judentum, Christentum und Islam, z. B. Mohammed und Jesus als islamische Propheten</li> </ul> </li> <li>• Untersuchung neuzeitlicher bzw. zeitgenössischer Biografien im Hinblick auf prophetische Rede und prophetisches Wirken z. B. zu Riguberta Menchu, Greta von Thunberg, Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Papst Franziskus</li> <li>• Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus?</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit und Präsentation</li> <li>• Methoden der Bibelarbeit</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Analyse von Bildern der Kunst zu Prophetinnen und Propheten z. B. Marc Chagall, Deborah/ Karl Hofer, Der Rufer</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 2: „Die Bibel – eine lebendige Geschichte“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Sprechen von und mit Gott (IF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Gottesbilder</li> </ul>			<p>Bibel als Ur-kunde des Glaubens (IF5);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Ist die Bibel nun „lebendig“ und „bleibend“ oder nur ein Buch mit alten Geschichten? Die Schülerinnen und Schüler entdecken in ihrer Lebenswelt vielfältige Bezüge zu biblischen Motiven oder Texten. In vielen biblischen Texten kann man verschiedene Erzählschichten erkennen. Sie sind Ergebnis eines lebendigen Erzählens. Und dieses Erzählen geht weiter – bis in Filme Bücher oder Werbeclips und andere Medien heute.</p>					
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1)</li> <li>- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen</li> </ul>		<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)</li> <li>- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)</li> <li>- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> <li>- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)</li> </ul>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektiven auf die Exoduserzählung</li> <li>• Die Exoduserfahrung in modernen Medien</li> <li>• „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellentheorie, ...</li> <li>• Methoden der Bibelauslegung am Beispiel der Kindheitsgeschichten.</li> <li>• ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte; ...;</li> <li>• Erfahrungen mit heiligen Schriften in Judentum und Islam</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen (vgl. Methodenseite 234 im Buch)</li> </ul>	

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<p>Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK4)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li> <li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> <li>- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Erklärvideos zur Entstehung der vier Evangelien (vgl.: <a href="https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html">https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html</a> [30.07.2020])</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 3: „Mehr als ein Jahrtausend“ – Kirchengeschichte und Kirchengeschichten“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>In vielen Lebensgeschichten spielt Religion eine Rolle: Menschen waren religiös und haben aus der Religion ihr Leben gestaltet. Religion und Geschichte von früher: das gehört unbedingt zusammen. Geschichten von früher helfen mit Veränderungen umzugehen. Sie erzählen, wie etwas geworden ist. Sie sind Teil unserer Gegenwart. Die große Geschichte und die vielen Lebensgeschichten. Es lohnt ihnen nachzugehen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>- (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (K10)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Taufe Chlodwigs – Politik oder Bekenntnis?</li> <li>- Franziskus von Assisi</li> <li>- Ignatius von Loyola</li> <li>- Kirche im 19 Jhd., <b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Franziska Schavier</li> <li>o Wilhelm Emanuel von Ketteler</li> </ul> </li> <li>- Die Communauté de Taizé</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsteilige Erarbeitung nach Interesse der Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Vorstellung von Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben in einer Einstiegsstunde</li> <li>- Recherche</li> </ul> </li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)</li><li>- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation der Ergebnisse durch ppt-Präsentationen, Erklärvideos oder Podcasts zum Thema „Glaubenszeugen“</li><li>- Inhaltliche Auswertung, z. B.<ul style="list-style-type: none"><li>o Was mich am meisten angesprochen hat</li><li>o Was Glauben konkret bedeuten kann</li><li>o Welche Fragen sich mir stellen</li></ul></li></ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
---	---	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 4: „Für wen haltet ihr mich? - Jesus sehen lernen“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Jesus, der Christus (IF3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu damals und heute verstehen und kommunizieren können. Jesus als Verkünder und als Gegenstand der Verkündigung. Das Menschsein Jesu als Herausforderung für das eigene Menschsein</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)</li> <li>- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)</li> <li>- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Im Blick von Künstlern</li> <li>○ in der Sicht von Jugendlichen heute</li> <li>○ im Blick seiner Zeitgenossen</li> <li>○ im Blick der Forschung</li> </ul> </li> <li>• Die Botschaft Jesu <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gleichnisse</li> <li>○ Wunder</li> <li>○ Bergpredigt</li> </ul> </li> <li>• Durch Jesus Gott erfahren</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Standbilder</li> <li>○ Aktualisierungen</li> <li>○ Perspektivenwechsel</li> </ul> </li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

	<ul style="list-style-type: none"><li>- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)</li><li>- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li><li>- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“ , z. B. unter <a href="http://www.goethe.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm">http://www.goethe.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li><li>• Arbeit mit einem Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes</li><li>• Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes oder Schreiben eines modernen Gleichnisses</li></ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
--	---	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 1: „Können – dürfen - müssen“ – Erwachsen werden

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>		<p>Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die SuS befinde sich in einem Prozess der Identitätsfindung, in dem alte Bindungen gelöst und neue Beziehungen eingegangen werden. Die SuS sollen darin sensibilisiert werden, Zusammenhänge zwischen ihrem Handeln und der ganzen Welt wahrzunehmen sowie Handlungsoptionen aus der gemeinsamen Verantwortung für die Welt heraus zu erkennen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)</li> <li>- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)</li> <li>- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (K7)</li> <li>- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich poste also bin ich“ – erwachsen werden im digitalen Zeitalter</li> <li>• Muss ich perfekt sein? - Inszenierung in sozialen Medien</li> <li>• Wie bin ich geworden, wie ich bin? – Erziehung und die Beziehung zu den Eltern</li> <li>• Entscheiden dürfen, entscheiden müssen.</li> <li>• Erwachsen werden in Gemeinschaft</li> <li>• Lebensmittel ver(sch)wenden – global denken, entscheiden und handeln.</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li><li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)</li></ul>	<p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
---	---	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 2: Religiös sein in einer „pluralen Welt“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul> <p>Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> <li>• religiöser Fundamentalismus</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die SuS befinde sich in einem Prozess der Identitätsfindung, in dem alte Bindungen gelöst und neue Beziehungen eingegangen werden. Der RU bietet Orientierung in der Zeit der Selbstfindung, in der die Distanz zur Kirche häufig wächst, das Grundbedürfnis nach Religiosität jedoch in vielfältiger Form aufbricht. Die Suche nach Sinn konfrontiert die SuS so mit anderen weltanschaulichen Angeboten, deren geweckte Erwartungen sowie mögliche Folgen kritisch zu untersuchen sind</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)</li> <li>- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung (K60)</li> <li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (K61)</li> <li>- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung (K62)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was im Leben wichtig ist – von Werten, Haltungen und besonderen Momenten</li> <li>• Was Menschen wichtig ist und woran sie glauben</li> <li>• Was ist Religion?</li> <li>• Religiöse Sondergemeinschaften</li> <li>• Religiöser Fundamentalismus</li> <li>• Religiöser Extremismus und Terrorismus</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People,</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)</li> <li>- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64)</li> <li>- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67)</li> <li>-</li> </ul>	<p>Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion</li> <li>• Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“)</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 3: „**Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation**“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>• Reformation – Ökumene</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die SuS erfahren im konkreten Alltag die Folgen der Glaubensspaltung (z.B. im konfessionellen RU). Unterschiede in der Glaubenspraxis und in der Theologie sind ohne Berücksichtigung der historischen, soziologischen und politischen Gegebenheiten nicht zu verstehen. Die Beschäftigung dient dem wechselseitigen Verständnis und der Stärkung des Willens zur Einheit, ohne das Trennende zu verschweigen.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)</li> <li>- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))</li> <li>• Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)</li> <li>• Ablasspredigt – Thesen Luthers</li> <li>• Reichstag zu Worms (<i>auch.: Gewissenskonflikt Luthers</i>)</li> <li>• Augsburger Religionsfriede</li> <li>• Bedeutung der Reformation</li> <li>• ggf. als Wdhlg.) Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath.- ev. kirche.</li> <li>• Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene</li> </ul> <p><i>mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</i></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)</li> <li>- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003) oder Auszüge daraus</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> Siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Kooperationen:</i> Ggf. mit dem Fach Geschichte</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden</i></p>
--	---	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 4: „Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>          Weltreligionen im Dialog (IF6)         <ul style="list-style-type: none"> <li>Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> </p> <p style="text-align: right;">         Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)         <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul> </p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b>          Judentum, Christentum und Islam haben gemeinsame Wurzeln. Durch diese Verbindung haben die Religionen die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Und es steht außer Frage: Solange Menschen miteinander sprechen, bekriegen sie sich nicht. Ziel ist nicht Konversion oder Einheitsreligion oder Einigung auf kleinstem Nenner, sondern gegenseitige Aufklärung, Öffnung füreinander, Verständigung zur Förderung von mehr Gerechtigkeit, Freiheit, friedlichem Zusammenleben für alle Menschen auf dieser Erde.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)</li> <li>unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)</li> <li>erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</li> <li>erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)</li> <li>beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Synagoge, Kirche, Moschee – Räume religiösen Lebens</li> <li>Feste im Judentum, Christentum und Islam</li> <li>Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam</li> <li>Gemeinsamkeiten im Dialog</li> <li>Gottes Gebote als gemeinsamer Weg</li> <li>Ausweitung des Dialogs - Der noachidische Bund</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter <a href="http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html">http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 26.08.2025)</li></ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 5: „Religion und Ritual“

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Jesus, der Christus (IF3) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul>			Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul>	Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<b>Lebensweltliche Relevanz</b> Rituale gehören scheinbar notwendig zum Leben dazu: Zu allen Zeiten und in allen Kulturen prägen nach bestimmten Regeln verlaufende symbolische Handlungen das Leben der Menschen – sowohl im individuellen als auch im gemeinschaftlichen Alltag. Die SuS sollen im Laufe des Themas religiöse Vollzüge auf ihre Plausibilität in der modernen Gesellschaft hin prüfen und Rituale des christlichen Glaubens als Gestaltungsanregung persönlicher Lebensführung kennenlernen.				
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>  <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</li> <li>- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>  <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Ritualen</li> <li>• Religiöse Rituale</li> <li>• Christliche Rituale und Sakramente</li> <li>• Religiöse Rituale im Wandel</li> <li>• Schwerpunkt: Firmung (und was Jugendlichen dabei wichtig ist)</li> </ul> <i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Placemat oder Brainstorming zum Einstieg</li> <li>• Präsentationen verschiedener Übergangsrituale</li> </ul> <b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschlandfunk Kultur – Zeitfragen 20.05.2015 19:30 Uhr (Archiv): Beitrag von Voss, Regina: Kommunion, Jugendweihe und Co. Rituale des Übergangs, unter:</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



		<p><a href="https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398">https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398</a> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 1: „Ist da jemand? – Über Gott nachdenken“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Sprechen von und mit Gott (IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung</li> </ul> <p>Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Identitäts- und Sinnsuche und die Frage nach Gott: intensives Nachdenken über sich, die Welt und Gott; Anregen Gott ins Spiel zu bringen angesichts der Erfahrung und Wahrnehmung von Gleichgültigkeit, Beliebigkeit und innerweltlicher Orientierungen</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)</li> <li>erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)</li> <li>zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)</li> <li>erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)</li> <li>beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)</li> <li>beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gott fühlen, Gott erleben - Grenzen und Notwendigkeit von Gottesbildern</li> <li>An Gott (ver)zweifeln –</li> <li>An Gott glauben – Wege zu Gott (Th. Von Aquin)</li> <li>Gott* - Von Gott sprechen</li> <li>Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen und -erfahrungen</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)</li> <li>Einübung in reflektierende Formen des Schreibens</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden</i></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 2: „Fremd und frei - Jesus“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Jesus, der Christus (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ</li> </ul> <p>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Jesus ist für die meisten Schüler sehr weit weg, vielen von ihnen fremd und ohne Bedeutung für ihren Alltag. Zu seinen Lebzeiten ist es ihm anders ergangen. Die wenigsten Menschen sind ihm gegenüber gleichgültig geblieben. In gewisser Hinsicht spaltete Jesus die Gesellschaft und zuweilen ging diese Spaltung mitten durch Familien. Diese Fremdheit gipfelt in seinem Tod durch das Kreuz. Das Verständnis von Jesu Tod und Auferstehung ist auch heute vielen SuS fremd und dieses Kapitel versucht Antworten darauf zu geben.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)</li> <li>- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</li> <li>- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus: dagegen sein - Jesus setzt neue Maßstäbe</li> <li>• Jesus: dafür sein - Das Prinzip des Willens Gottes</li> <li>• Jesus: Tot sein – Der Kreuzestod Jesu</li> <li>• Jesus: Mensch sein / Gott sein – Das Konzil von Chalkedon und die Bedeutung des Beschlusses „wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch“</li> <li>• Jesus: lebendig sein – Die Vorstellung von Jesu Auferstehung</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• synoptischer Vergleich (der Passionstexte)</li> <li>• bildliche Annäherungen an Passion und Auferstehung und bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li><li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li></ul>		<p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 3: „Aus und vorbei!“ Tod und Leben in christlicher Perspektive

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Jesus, der Christus (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p>Weltreligionen im Dialog (IF 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul> <p>Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>„Die Zeit vergeht“ – so sagt man. Aber im Grunde vergeht nicht nur die Zeit. Auch wir vergehen. Wir Menschen sind sterblich. Und nicht nur wir vergehen, sondern auch Pflanzen, Tiere und von Menschen geschaffene Werke sind vergänglich und bestehen nicht ewig fort. Diese Endlichkeit – wo begegnen wir ihr? Wo nehmen wir sie im Leben, im Alltag wahr. Das Thema lädt die SuS dazu ein über Sterben und Tod nachzudenken.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</li> <li>- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)</li> <li>- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</li> <li>- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Zeit zum Leben ... eine Zeit zum Sterben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was bedeutet „Sterben“?</li> <li>○ Kann man sich auf den Tod vorbereiten?</li> <li>○ Woher weiß man, dass jemand tot ist?</li> <li>○ Wohin geht jemand, der gestorben ist?</li> <li>○ Wie läuft eine Bestattung ab?</li> </ul> </li> <li>• Umgang mit Trauer im christlichen Glauben</li> <li>• Jüdische und Islamische Trauerriten</li> <li>• Tod und Trauer in fernöstlichen Religionen</li> <li>• Auferstehung von den Toten – die christliche Hoffnung</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Thema Trauer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)</li> </ul> </li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Thema Bestattung:</li> <li>Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: Pasolini, U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?</li> <li>Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche</li> <li>Erstellung eines Infoflyers: katholische und evangelische Begräbnisrituale</li> <li>Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <a href="https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU">https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU</a> (Datum des letzten Zugriffs: 26.08.2025)</li> <li>Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion</li> <li>Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Särge – Abschluss für ein verkorkstes Leben? Unter <a href="https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html">https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 26.08.2025); Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“?</li> <li>Zum Thema: „De mortuis nil nisi bene“:</li> <li>Kurzfilm „Ruhe in Frieden“ (Regie: Berthas, Mans, Schweden 2017)</li> <li>Todesanzeigen sichten</li> <li>Zum Thema Erinnern:</li> <li>Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis</li> <li>virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten</li> <li>Zum Thema Leben nach dem Tod (Verknüpfung mit Jg. 9, UV 2: Kreuz und Auferstehung Jesu):</li> </ul>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

		<ul style="list-style-type: none"><li>- Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?</li><li>- Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung</li></ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 4: „Faszinierende Fremdheit: hinduistische und buddhistische Tradition“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> </p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</li> </ul> </p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Interesse für die Vielfalt und Andersartigkeit weiterer religiöser Entwürfe; Verknüpfungen religiöser Handlungen zwischen verschiedenen Religionen; Anregen zur Suche nach dem Göttlichen in anderen Weltreligionen im Vergleich zur christlichen Antwort</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> <li>- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)</li> <li>- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)</li> <li>- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und zentrale Inhalte des Hinduismus und Buddhismus</li> <li>• Das Leben Siddharta Gautamas</li> <li>• Symbole des Buddhismus</li> <li>• Das „Om“ – Symbol des Hinduismus</li> <li>• Dreiheit des Einen im Hinduismus und die „drei Juwelen“ der Buddhisten</li> <li>• Karma und Erlösung (Moksha und Nirwana)</li> <li>• Vergleich der Person Buddhas mit Jesus</li> <li>• Vorbilder im Hinduismus und Buddhismus</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationenlernen</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li></ul>		<p><i>Zeitbedarf: ca. 16 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	---

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 5: „Ich bin nicht allein! – Verantwortung für mich und andere übernehmen“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b> Der Begriff ‚Verantwortung‘ ist ein Schlüsselbegriff der heutigen Ethik. Die Grundfragen des Lebens führen zu der Frage nach der Verantwortung für menschliches Leben insgesamt und in speziellen Handlungskontexten.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)</li> <li>- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)</li> <li>- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was heißt verantwortliches Handeln?</li> <li>• Wofür haben wir Verantwortung?</li> <li>• Schwerpunkt: Nachhaltigkeit und Konsum</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbausteine im MISEREOR Magazin „frings“, unter <a href="https://www.misereor.de">https://www.misereor.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Aktion in der Schule (Ideen/Anregungen bei: MISEREOR, unter <a href="https://www.misereor.de/mitmachen">https://www.misereor.de/mitmachen</a>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"><li>- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li><li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li></ul> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li><li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li></ul>		<p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 6: „Sich selbst entdecken – zusammen mit anderen“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) <span style="float: right;">Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)</span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Die SuS befinde sich in einem Prozess der Identitätsfindung, in dem alte Bindungen gelöst und neue Beziehungen eingegangen werden. Angesichts vielfältiger Angebote in den (Sozialen) Medien bietet der RU Orientierung in der Zeit der Selbstfindung.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)</li> <li>- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)</li> <li>- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</li> <li>- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Everyone Matters: Integration und Inklusion</li> <li>• Freundschaft und Sich verlieben</li> <li>• Du + Ich – Zusammensein</li> <li>• Wenn es nicht rund läuft – Krisen und Probleme</li> <li>• Up to Date – Mensch sein Heute</li> </ul> <p>Vertiefung abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; <b>z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)</li> <li>• Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe</li> <li>• Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld)</li> <li>• Hetero- und Homosexualität</li> <li>• Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird;</li> </ul> </li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<p>Kurzfilm „sight“  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazjI">https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazjI</a>          (Datum des letzten Zugriffs: 26.08.2025)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dating Apps</li> <li>● Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin)</li> <li>● „Wahre Liebe wartet!“?</li> <li>● Wenn Beziehungen scheitern</li> <li>● Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein</li> <li>● Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral?</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, ..... → Sammeln von Fragen, ...</li> <li>● Einbeziehen kirchlicher Positionen</li> <li>● Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sido, Liebe  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM">https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM</a>                  (Datum des letzten Zugriffs: 26.08.2025)</li> <li>○ Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4">https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4</a> (Datum des letzten Zugriffs: 26.08.2025)</li> </ul> </li> <li>● Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 6 Unterrichtsstunden</i></p>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 1: „Viel Arbeit? Kirche heute“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>• Formen gelebten Glaubens</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>„Kirche-Sein“ – Was heißt das? Die SuS thematisieren das Kirche-Sein in verschiedenen Spannungsfeldern, wie z.B. Institution und Gemeinschaft der Gläubigen, gelebter und gelehrter Glaube, Lehre und Wirken der Kirche, formale Zugehörigkeit und Zugehörigkeitsgefühl etc.</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)</li> <li>- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)</li> <li>- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)</li> <li>- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li> <li>- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in der Krise?!</li> </ul> <p><i>Je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maria 2.0</li> <li>• Kirche und Genderfragen</li> <li>• Synodaler Weg</li> <li>• Pflichtenölibat</li> <li>• die Rolle der Frau in der kath. Kirche</li> <li>• Kirchensteuer</li> <li>• Soll ich oder soll ich nicht? Drinbleiben – Austreten – Mitmachen!</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip)</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li></ul> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li><li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li></ul>		siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung  <i>Zeitbedarf: ca. 12-14 Unterrichtsstunden</i>
---	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 2: „Heilige Schriften verstehen: Wege der Weltreligionen“

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF 5) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>			Weltreligionen im Dialog (IF 6) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul>			Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>		
<b>Lebensweltliche Relevanz</b>								
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>  <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)</li> <li>- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)</li> <li>- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li> </ul>			<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)</li> <li>- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> <li>- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)</li> <li>- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> <li>- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</li> <li>- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in</li> </ul>			<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>  <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tradition der Schrifthermeneutik in den Weltreligionen</li> <li>• Im Dialog über das Schriftverständnis</li> </ul> <i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen, Gruppenarbeit</li> </ul> <i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> <li>- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)</li> </ul>	<p>Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</li> <li>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)</li> <li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61)</li> </ul>	<p><i>Zeitbedarf: ca. 8 Unterrichtsstunden</i></p>
--	---	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 3: „Wie finde ich Orientierung? Ethisch handeln und entscheiden lernen“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p>Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Vielfältige und oftmals tagesaktuelle Dimensionen und Diskussionen; Anstoßen zur Sensibilisierung und Reflexion verschiedenerer Ebenen und Bereiche sowie ethischer Grundentscheidungen</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (SK2)</li> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (SK3)</li> <li>- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (SK 4)</li> <li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wieso beurteilen wir dasselbe verschieden? – andere Ansichten verstehen versuchen.</li> <li>• Sich selbst hinterfragen</li> <li>• Schwerpunkt: das Gewissen</li> <li>• Für eine Position argumentieren</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Gewissensfragen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung</li> <li>• Meier-Pagano-Filter</li> </ul> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"><li>- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li><li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li></ul> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li></ul>		<p><i>Zeitbedarf: ca. 14-16 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 4: „Die Gegenwart der Erinnerung – Kirche im Nationalsozialismus“

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Aktuelle gesellschaftspolitische Fragen und Debatten um die Öffentlichkeitsfunktion von Kirche in einer säkularen Staatenordnung; Hinterfragen der christlichen Wertegrundlagen gesellschaftspolitischer Entscheidungen in der Zeit des Nationalsozialismus</p>		
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33)</li> <li>- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)</li> <li>- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Situation der Kirche 1933</li> <li>• Die Diskussion um das Reichskonkordat</li> <li>• Der Kirchenkampf der NSDAP</li> <li>• Die Enzyklika „Mir brennender Sorge“</li> <li>• Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß, ...)</li> <li>• Der Weg der Evangelischen Kirche</li> <li>• Die Kirche und die Schoah</li> </ul> <p><i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p> <p><b>Kooperationen:</b> mit dem Fach Geschichte</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

<p>und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li><li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)</li><li>- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. (K58)</li></ul>	<p><i>Zeitbedarf: ca. 14-16 Unterrichtsstunden</i></p>
--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 5: „Glauben 4.0? – im Labyrinth der Angebote“

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul>		Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7) <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöser Fundamentalismus</li> </ul>
<b>Lebensweltliche Relevanz</b> Die SuS lernen herauszufinden, welchen Einfluss religiöse und weltliche Vielfalt auf das öffentliche und ihr Leben hat, gegenwärtige religiöse, christliche und alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung in ihrer Bedeutung zu beurteilen sowie die Ziele, Gefahren und gesellschaftlichen Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verpackter extremistischer Vorstellungen zu erkennen.		
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>  <b>Sachkompetenz</b> - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK10)  <b>Methodenkompetenz</b> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)  <b>Urteilskompetenz</b> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)  <b>Handlungskompetenz</b> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>  - beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) - beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62) - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63) - erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64) - setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b>  <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion als Rück-Bindung</li> <li>• „Smartphone unser“ – Lifestyletrends</li> <li>• Auf der Suche nach Resonanz – der Mensch als intersubjektives Wesen</li> <li>• Suchbewegungen und Entdeckungen</li> <li>• Sinnsuche im Bereich der Extreme</li> </ul> <i>mögliche Methodische Akzente des Vorhabens:</i>  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	<ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67)</li></ul>	<p><i>Zeitbedarf: ca. 8-10 Unterrichtsstunden</i></p>
--	---	---

# Schulinternes Curriculum

## im Fach Katholische Religionslehre

### 11. Einordnung der Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I unter die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW

#### **Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2),
  - UV 5.4 Innehalten und sich erinnern: Feste feiern
  - UV 5.5 Leben mit der Thora – Grundzüge des Judentums
  - UV 6.3 Wozu Kirche gut ist? – Gemeinschaft auf dem Weg
  - UV 6.4 Sich hingeben an Gott – Grundzüge des Islam
  - UV 7.3 Mehr als ein Jahrtausend“ – Kirchengeschichte und Kirchengeschichten
  - UV 8.1 „Können – dürfen – müssen“ – Erwachsen werden
  - UV 8.2 Religiös sein in einer „pluralen Welt“
  - UV 8.5 Religion und Ritual
  - UV 9.4 Faszinierende Fremdheit: hinduistische und buddhistische Tradition
  - UV 10.1 Viel Arbeit? Kirche Heute
  - UV 10.3 Wie finde ich Orientierung? Ethisch handeln und entscheiden lernen
  - UV 10.4 Die Gegenwart der Erinnerung – Kirche im Nationalsozialismus
  - UV 10.5 Glauben 4.0? – im Labyrinth der Angebote

#### **Erprobungsstufe – Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2)
  - UV 8.4 Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

#### **Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)
  - UV 5.4 Innehalten und sich erinnern: Feste feiern
  - UV 7.3 Mehr als ein Jahrtausend“ – Kirchengeschichte und Kirchengeschichten
  - UV 8.2 Religiös sein in einer „pluralen Welt“
  - UV 10.1 Viel Arbeit? Kirche Heute
  - UV 10.5 Glauben 4.0? – im Labyrinth der Angebote

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Sekundarstufe – Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)
  - UV 8.1 „Können – dürfen – müssen“ – Erwachsen werden
  - UV 10.5 Glauben 4.0? – im Labyrinth der Angebote
  
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)
  - UV 5.4 Innehalten und sich erinnern: Feste feiern
  - UV 8.1 „Können – dürfen – müssen“ – Erwachsen werden
  - UV 10.5 Glauben 4.0? – im Labyrinth der Angebote
  
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)
  - UV 6.1 Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazareth
  - UV 9.2 Fremd und frei – Jesus
  
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4; MKR 5.2)
  - UV 5.2 Die Bibel – Das Buch der Bücher
  - UV 5.4 Innehalten und sich erinnern: Feste feiern
  - UV 6.5 Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
  - UV 6.6 Religiöse Sprache – Symbole, Zeichen und Metaphern
  - UV 8.2 Religiös sein in einer „pluralen Welt“
  - UV 10.2 Heilige Schriften verstehen: Wege der Weltreligionen
  - UV 10.4 Die Gegenwart der Erinnerung – Kirche im Nationalsozialismus
  - UV 10.5 Glauben 4.0? – im Labyrinth der Angebote

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## 12. Integration von Zielen und Inhaltsbereichen der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler erörtern im Fach Kath. Religion bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung sowie die persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.

		Bereiche der Verbraucherbildung				
		Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum	Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	Bereich B Ernährung und Gesundheit	Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt	Bereich D Leben, Wohnen und Mobilität
<b>Ziele der Verbraucherbildung</b>	Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft	UV 6.5				
	Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen	UV 9.5			UV 8.1	
	Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums	UV 6.5 UV 9.5			UV 8.1	
	Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen	UV 9.5				
	Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen	UV 9.5			UV 10.5	
	Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums	UV 9.5			UV 8.1	

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## 13. Curriculum für die Einführungsphase in tabellarischer Form

### Jahrgangsstufe EF/Unterrichtsvorhaben 1: „Woran dein Herz hängt, das ist dein Gott – Religion in der Gegenwartskultur“

<b>Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte: Religiosität in der pluralen Gesellschaft</b>			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler</li> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als Wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler</li> <li>- identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie.</li> <li>- deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst.</li> <li>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,....) und dem erfahrenen/diagnostizierten Relevanzverlust</li> <li>- Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie)</li> <li>- Religionsbegriff</li> <li>- Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? – Funktionen von Religion im Leben von Menschen (Stoodt/ Kaufmann)</li> <li>- Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? – Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/ Relativierung/Funktionalisierung/Pluralisierung)</li> <li>- Ersatzreligionen (religiöse Funktionen von Fernsehen, Fußball etc.)</li> <li>- religiöse Themen in der Musik</li> <li>- religiöse Motive in der Werbung</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK6).</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7).</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrunde liegende Verständnis von Religion (UK1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen – Rechercheaufgaben zu neuen Konzepten/Formen</li> </ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transparenz (HK1).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



			<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.)</li><li>- Methoden der empirischen Sozialforschung</li><li>- Methoden der Texterschließung</li><li>- Methoden der kommunikativen Erschließung</li><li>- Umfrage, Interview</li><li>- Internetrecherche</li></ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li><li>- Präsentationen der Rechercheergebnisse</li><li>- Anfertigung von Protokollen</li></ul>
--	--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe EF/Unterrichtsvorhaben 2: „Mensch – Wer bist du?“

Inhaltsfelder: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1), Verantwortlich Handeln aus christlicher Motivation (IF 5)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes; Charakteristika christlicher Ethik			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3).</li> <li>- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst.</li> <li>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> <li>- erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?</li> <li>- Verschiedene Ansichten auf den Menschen (Kurzfilme/Videoclips, Bilder, Literatur)</li> <li>- Christliches Menschenbild und moderne Perspektiven</li> <li>- Der Mensch in den biblischen Schöpfungserzählungen Gen 1 und Gen 2</li> <li>- Vergleich und Abgrenzung der biblischen Schöpfungserzählungen gegenüber antiken Mythen (z.B. Enuma Elisch)</li> <li>- Beziehung zwischen Gott – Mensch – Mensch (z.B. Sündenfall)</li> <li>- Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde</li> <li>- Verletzung der Menschenwürde (z.B. Körperwelten)</li> <li>- die Menschenwürde der biblischen Schöpfungserzählungen und der daraus ableitbare Auftrag zu verantwortlichem Umgang mit Schöpfung und Welt (Herrschaftsauftrag)</li> <li>- Mann und Frau – gleichberechtigt geschaffen?!</li> <li>- Willensfreiheit</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrunde liegende Verständnis von Religion (UK1).</li> <li>- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.)</li> <li>- Methoden der Bibelarbeit</li> <li>- Methoden der Texterschließung</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Anfertigung von Protokollen</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK4).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe EF/Unterrichtsvorhaben 3: „Glaube und Wissen – ein alter Konflikt?“

Inhaltsfeld: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)			
Inhaltliche Schwerpunkt: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3).</li> <li>- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4).</li> <li>- Bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmen Glaube und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen.</li> <li>- erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie.</li> <li>- erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaube und Wissen: Definitionsversuche</li> <li>- Glaube und Wissen: Zugänge zur Wirklichkeit – Arbeitsweisen in den Wissenschaften</li> <li>- „und sie bewegt sich doch...“ – Der Fall Galilei (Josua 10,12ff)</li> <li>- Evolution und Schöpfung: Ein ungleicher Kampf?</li> <li>- Fundamente vs. Fundamentalismus</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Methoden der Bibelauslegung</li> <li>- Methoden der Ergebnispräsentation</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adressatenbezogene Präsentationen</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2).</li> <li>- erarbeiten methodisch angeleitete Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK4)</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7).</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen.</li> <li>- erörtern die Verantwortlichkeit des Glaubens vor der Vernunft.</li> </ul>	

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



		- beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transparenz (HK1)</li> <li>- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2).</li> <li>- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe EF/Unterrichtsvorhaben 4: „Verantwortlich Handeln“

Inhaltsfeld 5: Verantwortungsvolles Handeln aus christlicher Motivation			
Inhaltliche Schwerpunkte: Charakteristika christlicher Ethik; Grundlagen, Modelle und Prozesse der Urteilsbildung			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen.</li> <li>- deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst.</li> <li>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> <li>- erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,</li> <li>- analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegende Werte und Normen.</li> <li>- erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung: Werte, Normen, Ethik etc.</li> <li>- Modelle normativer Ethik (utilitaristisch, deontologisch, teleologisch etc.)</li> <li>- Ausgewählter ethischer Konflikt als Anforderungssituation (Social Media, etc.) – erste Beurteilungen und Argumentationen</li> <li>- Schritte ethischer Urteilsfindung (moralische Entwicklung nach Kohlberg; Gewissen)</li> <li>- mögliche Schwerpunktsetzungen: Wirtschaftsethik, Ethik und Staat, Krieg, Todesstrafe, Ethik und Freiheit u.a.</li> <li>- Über spannende Beziehungen nachdenken – Spielfilmanalyse</li> <li>- Religiöse Ethik (Kodizes der Weltreligionen – u.a. Dekalog; Bergpredigt; Weltethos)</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2).</li> <li>- analysieren methodisch angeleitete Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK5).</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilderschließung weiterführen</li> <li>- Synoptischer Vergleich der ethischen Modelle in den Weltreligionen</li> <li>- Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata</li> <li>- Spielfilmanalyse („Der Prediger“ etc.)</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1).</li> <li>- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2).</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung.</li> <li>- erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können.</li> <li>- erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.</li> </ul>	<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation am Ende der UE</li> <li>- Abschlussdiskussion</li> <li>- Essay</li> <li>- eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2).</li> <li>- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK4).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

14. – 15. Curricula für die Qualifizierungsphasen 1 und 2 (Grundkurs) in tabellarischer Form

## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 1: „Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes“

Inhaltsfeld: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes Verkündigung in Jesu Tat und Wort			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3).</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4).</li> <li>- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5).</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung (SK6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen.</li> <li>- erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes.</li> <li>- stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung: Reich Gottes, Gottesherrschaft</li> <li>- Wortverkündigung in Gleichnissen: ausgewählte Gleichnisse deuten (z.B. Mt 20,1-16; Lk 15,1-10; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14).</li> <li>- Wachstumsgleichnisse (z.B. Mk 4,1-9; Mk 4,26; Mt 13,31-32): das Schon-Jetzt und Noch-Nicht der Gottesherrschaft</li> <li>- Verkündigung Jesu in Heilstaten: Wunder im biblischen Sinn</li> <li>- Bergpredigt als Grundsatzprogramm der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- Werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK4).</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5).</li> <li>- analysieren Bilder in zentralen Aussagen (MK7).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Methoden der Bibelauslegung: historisch-kritische Methode</li> <li>- Synoptischer Vergleich</li> <li>- Methoden der Gleichnisdeutung</li> <li>- Evtl. Analyse eines Jesusfilms</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2).</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4).</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Anfertigung von Protokollen</li> <li>- evtl. Kurzreferate</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5).</li> <li>- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 2: „Jesus Christus - Revolutionär oder Erlöser?!“

Inhaltsfeld: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Jesus von Nazareth, der Christus; Tod und Auferweckung			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3).</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4).</li> <li>- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5).</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung (SK6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen.</li> <li>- erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes.</li> <li>- stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar.</li> <li>- deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse.</li> <li>- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jesu Gesetzes- und Kultkritik: historischer Hintergrund; die Parabel von den bösen Winzern (Mk 12,1-12)</li> <li>- Die Passion Jesu – Das Leiden und Sterben des Gerechten: das letzte Abendmahl (Pesch); synoptischer Vergleich (Mt 26,26-29; Mk 14,22-25; Lk 22,15-20; 1 Kor 11,23-26); Bildinterpretation</li> <li>- Erlösung durch Jesu Leiden und Sterben: biblische Rede von der Erlösung (Nocke); Jesus von Montreal (vgl. Lk 23,2-5; Koh 8,29-38); das Leiden Jesu als Mit-Leiden Gottes (Kessler); Bildinterpretation (Lovis Corinth: Der rote Jesus)</li> <li>- Die Auferstehung Jesu: synoptischer Vergleich der Geschichten vom leeren Grab (Mt 28,1-8; Mk 16,1-8; Lk 24,1-12); paulinische Bekenntnisbriefe (1 Kor 15,3-8); Erscheinungserzählungen in den Evangelien (z.B. Mt 28,9-10. 16-20; Mk 16,9-15; Lk 24,13-53; Joh 20,11-18); Auferstehung als Vorwegnahme (Kaschnitz, Langenhorst); existentielle Bedeutung des Osterglaubens, offene Christologie (Wiederkehr)</li> <li>- Lumen Gentium: Christus – das Licht der Völker</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2).</li> <li>- analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK4).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5).</li> <li>- analysieren Bilder in zentralen Aussagen (MK7).</li> <li>- recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Anwendung der textkritischen Methoden/ Bibelauslegung</li> <li>- Methoden der Bildinterpretation</li> <li>- Internet-/Bibliotheksrecherche</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2).</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert.</li> <li>- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche.</li> <li>- erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils.</li> </ul>	<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Präsentation von Rechercheergebnissen</li> <li>- Erstellen von Referaten, Protokollen u. Ä.</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2).</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 3: „Kann ich für mich alleine glauben? – Kirche als Volk Gottes“

Inhaltsfeld: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (IF 4)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3).</li> <li>- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi.</li> <li>- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit.</li> <li>- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für die Erneuerung der Kirche.</li> <li>- erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog.</li> <li>- beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</li> <li>- Auftrag und Aufgabe der Kirche: Grundvollzüge der Kirche (Diakonia, Martyria, Liturgia und Koinonia); Sakramentenverständnis</li> <li>- Wir alle sind Kirche - Laien-Kleriker, Männer – Frauen, Klosterleben</li> <li>- Kirche-Sein in der Nachfolge Jesu: Von Jesus zur Kirche</li> <li>- Katholisches und evangelisches Kirchenverständnis</li> <li>- Mission und Weltkirche</li> <li>- Zukunftsmodelle von Kirche</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- Analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2).</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (U3).</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen zeitgenössische Glück- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben.</li> <li>- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in der Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Umfrage, Interview</li> <li>- Internetrecherche</li> <li>- evtl. Kirchenraumbegehung (ev./kath.)</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>- Anfertigung von Protokollen</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1).</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5).</li> <li>- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 4: „Leben wär’ eine prima Alternative“

Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach gelingendem Leben			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott.</li> <li>- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen Glaubensbiographie und des Bedeutungswandels von Religion und Menschenbild in der Gesellschaft</li> <li>- Spannungsfelder im Verhältnis von Kirche und Gesellschaft, z.B. religiöser Fundamentalismus und alternative Lebensentwürfe als Gegenentwürfe zu gesellschaftlichem „mainstream“ (z.B. historisch: Bettelorden etc.)</li> <li>- Die christliche Soziallehre – der Mensch zwischen Arbeit und Kapital</li> <li>- Das Gebrochen-Sein des Menschen und die unbedingte Zusage vom Heil durch Jesus Christus</li> <li>- Die Sehnsucht des Menschen nach Glück und Bedeutung im Spannungsfeld zwischen Minderwertigkeit und Größenwahn (z.B. Ps 8)</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5).</li> <li>- analysieren Bilder in zentralen Aussagen (MK7).</li> <li>- recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8).</li> </ul>	-	

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2).</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen zeitgenössische Glück- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben.</li> <li>- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in der Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.)</li> <li>- Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Methoden der Bilderschließung</li> <li>- Methoden der kommunikativen Erschließung</li> <li>- Umfrage, Interview</li> <li>- Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>- Anfertigung von Protokollen</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1).</li> <li>- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigenen Perspektiven (HK3)</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 5: „Biblisches Reden von Gott“

<b>Inhaltsfeld: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte: Biblische Gottesbilder, insbesondere die Gottesbilder der Exodus-Erzählung; Die biblische Rede von Gott</b>			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
<b>Sachkompetenz</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst Musik, Literatur oder des Films dar (SK3).</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4)</li> <li>- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5).</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner).</li> <li>- erläutern das von Jesu gelebte und gelehrtete Gottesverständnis.</li> <li>- stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Selbstmitteilung Gottes im Zeugnis der biblischen Schriften</li> <li>- Das Gottesbild des AT: Die Urbotschaft des biblischen Glaubens – Gott ist Jahwe, Schöpfer der Welt; Die Gottesbilder der Exodus-Erzählung (z.B. Ex 2,23; 3,2.5.14ff; 10,1; 12,29; 32,9); das Bilderverbot (Ex 20,4)</li> <li>- Gotteserfahrungen im NT: Vater, Liebe, Gegenwart in Jesus Christus, Solidarität Gottes mit dem Leid der Menschen</li> <li>- Das Gottesbild Jesu: Gleichnisse (z.B. Mt 20,1-16; Lk 15,11-32)</li> <li>- Selbstmitteilungen Gottes (Offenbarung, Schöpfung, Geschichte)</li> <li>- Entstehung und Grundbegriffe der kirchlichen Trinitätslehre</li> <li>- Die Kritik des trinitarischen Gottesverständnisses in Judentum und Islam</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiöse Texte (MK5).</li> <li>- analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7)</li> <li>- recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Möglichkeiten des Sprechens vom Transzendenten (UK1).</li> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Methoden der Bibelauslegung</li> <li>- Methoden der Bilderschließung</li> <li>- Methoden der Ergebnispräsentation</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adressatenbezogene Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> <li>- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2).</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre

## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 6: „Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee“

Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1), Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Die Frage nach der Existenz Gottes			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5).</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott.</li> <li>- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott in ihrer Lebenswirklichkeit.</li> <li>- erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht.</li> <li>- stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar.</li> <li>- ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung: Eigene und zeitgenössische Gedanken zum Glauben und zu Gott: Was glaube ich? Was glauben wir?</li> <li>- Gottesrede: Reden von Gott, Analogieformel; Schweigen vor Gott; Reden mit Gott</li> </ul> <p><i>Die Fachkonferenz sieht hier die Vernetzung mit dem Unterrichtsvorhaben7 des Inhaltsfelds 2 vor.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gott – Illusion oder Wirklichkeit? Religionskritik (z. B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Sartre); Gottesbeweise als Verbindung von Glaube und Vernunft (ontologisch, kosmologisch, moralisch) (z. B. R. Spaemann, A. v. Canterbury, T. v. Aquin)</li> <li>- Wie kann Gott das zulassen? Die Theodizeefrage in der Bibel, der Theologie und der Philosophie (z.B. Hiob, Epikur, Knauer, Metz, Leibnitz); Gott und das Leid in Kurzgeschichte, Kurzfilm oder Literatur (z.B. Frau Bertolds wechselhafte Beziehung zum lieben Gott (S. Kilian); Wenn Gott ein DJ wäre; Die Pest (Camus))</li> <li>- Der Mensch zwischen Freiheit und Leid</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Urteils- kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Möglichkeiten des Sprechens vom Transzendenten (UK1).</li> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2).</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4).</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite.</li> <li>- erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Methoden der Bibelarbeit</li> <li>- ggf. Filmanalyse</li> <li>- ggf. Recherche im Internet</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Anfertigung von Protokollen</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> <li>- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2).</li> <li>- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3).</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 7: „Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? – Philosophisch und theologische Reflexion zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende“

Inhaltsfeld: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (IF 5)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Charakteristika christlicher Ethik; Modelle normativer Ethik			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituation.</li> <li>- erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung.</li> <li>- analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen.</li> <li>- erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Mensch als sittliches Subjekt: Wann ist der Mensch moralisch gut?</li> <li>- Wie kann ich ethisch argumentieren? Modelle normativer Ethik (utilitaristisch, deontologisch, teleologisch etc.)</li> <li>- Christliche Ethik: Der Zusammenhang von Glaube und Vernunft im Bereich des sittlich verantwortlichen Handelns</li> <li>- Die menschliche Würde ist unantastbar: Verständnis der Menschenwürde als Grundlage für ethische Entscheidungen</li> <li>- Ethische Entscheidungsfelder (Schwerpunkte setzen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der gesunde Mensch – der wahre Mensch? (Gentechnik)</li> <li>• Sterben müssen oder sterben dürfen? (Sterbehilfe)</li> <li>• Heilung um jeden Preis? (Präimplantationsdiagnostik)</li> </ul> </li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2).</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (U3).</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen zeitgenössische Glück- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben.</li> <li>- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in der Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.)</li> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Filmanalyse</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>- Anfertigung von Protokollen</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1).</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5).</li> <li>- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6).</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 8: „Wenn Zeit unbedeutend wird – Endlichkeit des Lebens im Lichte der christlichen Hoffnungsperspektive“

<b>Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1), Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3), Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (IF 5), Die christliche Hoffnung auf Vollendung (IF 6)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben, Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung; Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</b>			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1).</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2).</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4).</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</li> <li>- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit.</li> <li>- erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten.</li> <li>- analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild.</li> <li>- erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftsvisionen gestern und heute</li> <li>- Leben mit Blick auf den Tod</li> <li>- Leben nach dem Tod – Dimensionen des Jenseits in verschiedenen Religionen</li> <li>- Die Spannung des ‚Eschatologischen Vorbehalts‘ als proprium christianum</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><b>Methodenkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1).</li> <li>- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2).</li> <li>- analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3).</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiöse Texte (MK5).</li> <li>- erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)</li> <li>- analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7)</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Texterschließung</li> <li>- Methoden der Bibelauslegung</li> <li>- Methoden der Ergebnispräsentation</li> <li>- Diskursiven Theologisieren</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adressatenbezogene Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> <li>- Statements zu Einzelthemen/ Einzelaspekten</li> <li>- ggf. Klausur</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Möglichkeiten des Sprechens vom Transzendenten (UK1).</li> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren.</li> <li>- beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein.</li> </ul>	
<p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> <li>- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3).</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter</li> </ul>		

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).		
--	--	--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## 16. Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung in der Jahrgangsstufe 6

### Begriffsbestimmung

TrO sind Schulveranstaltungen, die als religionspädagogische Maßnahme „zur Ergänzung des Religionsunterrichts durchgeführt werden“ (vgl. BASS 2003/2004 14 16 Nr. 2 bzw. RdErl d. KM vom 22.12, 1983). Ihre Zielsetzung besteht darin, die religiöse Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und auszubilden. Dazu gehören keine Veranstaltungen, die rein staatsbürgerliche, gesellschaftspolitische oder allgemeinpädagogische Zielsetzungen verfolgen.

### Ziele von TrO

Ziel von TrO ist es, den Schülerinnen und Schülern Freiraum zu bieten, außerhalb des Schulalltags und unter anderen Bedingungen, als der Schulalltag sie diktiert (Leistungskontrolle, Notengebung, vorgegebene Themen, 45-Minuten-Takt), Fragen der eigenen Lebensorientierung und Sinnfindung zur Sprache zu bringen: TrO wollen Schülerinnen und Schülern Orientierung bieten in einer lebensgeschichtlichen Situation, die sich als Suche nach Identität bestimmen lässt.

### Durchführung von TrO

In der Durchführung bewegen sich TrO grundsätzlich auf drei Ebenen: der Ich-Ebene, der Wir-Ebene und der ausdrücklich religiösen Ebene, die real aufeinander bezogen sowie miteinander verschränkt und dennoch voneinander unterschieden werden können.

- Ich-Ebene: Wer bin ich? Was macht meinen besonderen individuellen Charakter aus? Was soll aus mir werden?
- Wir-Ebene: Welche Rolle spielt der Schüler/ die Schülerin in den unterschiedlichen Lebenskontexten (Gemeinde, Kirche, Gruppe, Gesellschaft, Staat)? Konflikte mitmenschlichen Zusammenlebens, Entwicklung einer individuellen reflektierten Lebens- und Glaubensorientierung.
- religiöse Ebene: Die vorgenannten Ebenen sollen in Beziehung gesetzt werden zur tradierten Glaubenserfahrung, um den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise religiöse Orientierung zu geben. Das Angebot von Stille, Gebet, Meditation und Gottesdienst in seinen vielfältigen Formen ist selbstverständlicher Bestandteil von TrO.

### Methodische und inhaltliche Dimensionen von TrO

- TrO umfassen in der Klasse 6 in der Regel drei Tage. Jeder Tag muss vier Doppelstunden (2 x 45 Minuten je Doppelstunde) umfassen, um den Förderungsrichtlinien des Erzbistums Köln voll zu entsprechen.

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



- Jede Maßnahme muss unter einem Gesamtthema stehen, das von einer biblischen Erzählung ausgehend entfaltet wird.
- Die einzelnen Tage werden von gemeinsamen, unterschiedlich gestalteten Morgen- und Abendgebeten umrahmt, die in dem oben genannten zeitlichen Rahmen berücksichtigt sind.
- Neben Phasen der individuellen Besinnung sollten sowohl Auseinandersetzungen in Kleingruppen, im Plenum erfolgen sowie gruppendynamische Prozesse ermöglicht, gefördert und ausgewertet werden.
- Den Abschluss von TrO bildet die Feier eines gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorbereiteten Gottesdienstes. Dies wird in der Regel ein Wortgottesdienst bzw. eine WortGottes-Feier sein.

P. Buissin; C. Carbone in Anlehnung an: EBK Köln;  
Tage religiöser Orientierung. Informationen für Lehrer/innen  
im Erzbistum Köln. März 2004

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



## 17. Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung in der Jahrgangsstufe EF

### Begriffsbestimmung

TrO sind Schulveranstaltungen, die als religionspädagogische Maßnahme „zur Ergänzung des Religionsunterrichts durchgeführt werden“ (vgl. BASS 2003/2004 14-16 Nr. 2 bzw. RdErl d. KM vom 22.12, 1983). Ihre Zielsetzung besteht darin, die religiöse Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und auszubilden. Dazu gehören keine Veranstaltungen, die rein staatsbürgerliche, gesellschaftspolitische oder allgemeinpädagogische Zielsetzungen verfolgen.

### Ziele von TrO

Ziel von TrO ist es, den Schülerinnen und Schülern Freiraum zu bieten, außerhalb des Schulalltags und unter anderen Bedingungen, als der Schulalltag sie diktiert (Leistungskontrolle, Notengebung, vorgegebene Themen, 45-Minuten-Takt), Fragen der eigenen Lebensorientierung und Sinnfindung zur Sprache zu bringen: TrO wollen Schülerinnen und Schülern Orientierung bieten in einer lebensgeschichtlichen Situation, die sich als Suche nach Identität bestimmen lässt.

### Durchführung von TrO

#### Inhaltliche Dimension von TrO

In der Durchführung bewegen sich TrO grundsätzlich auf drei Ebenen: der Ich-Ebene, der Wir-Ebene und der ausdrücklich religiösen Ebene, die real aufeinander bezogen sowie miteinander verschränkt und dennoch voneinander unterschieden werden können.

Die folgenden Fragen und Aspekte können Ansatzpunkte für die thematische Gestaltung von TrO sein und sich mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung auf die drei oben genannten Ebenen beziehen:

- Wer bin ich? Wer will ich sein? Was kann aus mir werden?
- Was macht meinen besonderen individuellen Charakter aus?
- Wem vertraue ich? Wem glaube ich? Was glaube ich?
- Welche Visionen habe ich?
- Welche Rolle nehme ich in den unterschiedlichen Lebenskontexten (Gemeinde, Kirche, Gruppe, Gesellschaft, Staat) ein? Welche Rolle würde ich gerne einnehmen? Was fördert mich? Was hindert mich? Welche Verantwortung übernehme ich den

# Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



- in einzelnen Bereichen? Was könnte mir helfen, meinen Platz in den unterschiedlichen Lebenskontexten zu finden? Wo kann ich anderen Hilfe sein?
- sich mit biblischen Glaubenserfahrungen, kirchlicher Alltagswirklichkeit, persönlichen Glaubenserfahrungen auseinandersetzen und diese mit der eigenen Lebenssituation in Beziehung setzen
  - Vertiefung einer individuellen reflektierten Lebens- und Glaubensorientierung
- Das Angebot von Stille, Gebet, Meditation und Gottesdienst in seinen vielfältigen Formen ist selbstverständlicher Bestandteil von TrO.

## Methodische Dimension von TrO

- TrO umfassen in der Klasse 9 in der Regel vier Tage. Jeder Tag muss vier Doppelstunden (2 x 45 Minuten je Doppelstunde) umfassen, um den Förderungsrichtlinien des Erzbistums Köln voll zu entsprechen.
- TrO werden in der Regel von einem externen Zweier-Team von Referenten geleitet. Sie sind für die inhaltliche Gestaltung und Durchführung verantwortlich und bringen die entsprechenden Kompetenzen mit. In Einzelfällen ist eine Übernahme der Referententätigkeit durch einen Fachlehrer/ eine Fachlehrerin möglich.
- Jede Maßnahme muss unter einem Gesamtthema mit religiösem bzw. spirituellem Bezug stehen.
- Die einzelnen Tage werden von gemeinsamen, unterschiedlich gestalteten Morgen- und Abendgebeten umrahmt, die in dem oben genannten zeitlichen Rahmen berücksichtigt sind.
- Neben Phasen der individuellen Besinnung sollten sowohl Auseinandersetzungen in Kleingruppen, im Plenum erfolgen sowie gruppendynamische Prozesse ermöglicht, gefördert und ausgewertet werden.
- Den Abschluss von TrO bildet die Feier eines gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorbereiteten Gottesdienstes. Dies wird in der Regel ein Wortgottesdienst bzw. eine Wort-Gottes-Feier sein.

C. Carbone, E. Hartkamp, J. Patalas in Anlehnung an: EBK Köln; Tage religiöser Orientierung. Informationen für Lehrer/innen im Erzbistum Köln. September 2016.